

Die Rückkehr der Mutter: Irina Zverevs überraschende US Open Präsenz

Mama Irina Zverev kehrt nach Jahren zurück in die Zuschauerrolle: Warum sie Alexander bei den US Open unterstützt und was sie plant.

Bei den US Open in New York war der Sieg von Alexander Zverev gegen Maximilian Marterer ein einschneidendes Erlebnis, nicht nur für die Spieler, sondern auch für die Zuschauer. Zum ersten Mal seit Jahren saß Zverevs Mutter Irina in der Zuschauerriege, um das Match ihres Sohnes live zu verfolgen. Diese Rückkehr war für die 57-Jährige überraschend, da sie in der Vergangenheit beim Anfeuern ihres Sohnes einen Abstand bevorzugte.

Die Gründe für Irinas Entscheidung, das Spiel zu besuchen, sind vielfältig. Wie sie selbst vertritt, werde sie ruhiger mit dem Alter. „Ich habe ein gutes Gefühl und wollte deshalb dabei sein“, erklärte sie im Interview. Ihre Anwesenheit in der Arena, auch wenn sie sich entschied, nicht in der Box zu sitzen, zeigt, dass sie eine besondere Verbindung zu ihrem Sohn hat, die über die Sportarena hinausgeht.

Die neue Perspektive von Irina Zvereva

Irina, die in ihrer eigenen Karriere als Profisportlerin ähnliche Erfahrungen machte, ist sich bewusst, wie emotional solche Wettkämpfe für die Athleten sind. Sie empfand es am Montag als angenehm, das Match nur von einer Distanz zu verfolgen, was ihr erlaubte, die Spiele intensiver zu genießen. „Ich genieße Tennis von oben. Dann rede ich manchmal mit mir selber und

das ist auch besser. Ich fühle mich dabei wohler“, sagte sie. Diese Art der Betrachtung hat ihr offenbar geholfen, die Anspannung zu reduzieren.

Ihr Sohn Alexander, der als Olympiasieger von 2021 gilt, ist sich der belastenden Dynamik zwischen Spieler und Zuschauer bewusst. Nach dem verlorenen zweiten Satz bemerkte er: „Nachdem ich den zweiten Satz verloren habe, ist sie auch sofort wieder gegangen.“ Zverev ist skeptisch, ob seine Mutter erneut in unmittelbarer Nähe sein wird, glaubt jedoch, dass sie trotzdem die Spiele verfolgen wird. „Ich glaube, sie wird immer irgendwann da sein“, so Zverev.

Die Gründe für Irinas lange Abwesenheit von den Spielen ihres Sohnes liegen nicht nur in der Belastung, die sie für sich selbst empfand. „Ich ging dann lieber spazieren und denke über etwas anderes nach“, erklärte Irina. Diese vorübergehende Entfernung von den Matches half ihr, sich nicht von den Emotionen mitreißen zu lassen. Ihre Entscheidung, das Match am Montag zu schauen, war ein kommemoratives Erlebnis für die Familie.

Ein neues Kapitel für Alexander Zverev

Alexander Zverev selbst zeigt sich optimistisch und überzeugt davon, dass seine Mutter einen positiven Einfluss auf seine Spiele haben kann. „Ich habe schon vorher alle Trainings gesehen und finde, dass Sascha in guter Form ist“, äußerte Irina. Dieser neue Schnitt in ihrer Beziehung während der Wettkämpfe könnte Zverev helfen, noch fokussierter und erfolgreicher zu sein.

Welches Spiel man in einem entscheidenden Moment verfolgt, kann den Verlauf des gesamten Turniers beeinflussen. Deshalb hofft Irina, dass sie in der Lage sein wird, noch zahlreiche Spiele ihres Sohnes zu verfolgen. „Idealerweise sieht sie noch sechs Matches. Das letzte wäre das Finale“, verrät sie. Diese Ambitionen zeigen, wie wichtig der sportliche Erfolg für die gesamte Familie Zverev ist.

Es bleibt abzuwarten, wie lange Irina bei den Spielen verweilen wird, da sie einen ganz eigenen Ansatz verfolgt, die Matches zu genießen. Ihre Erfahrung als ehemalige Spielerin bringt eine besondere Perspektive auf die Herausforderungen mit sich, die Athleten während so spannender Wettkämpfe erleben.

Ein neuer Blickwinkel auf den Sport

Die Rückkehr von Irina Zvereva in die Welt des Sports stellt nicht nur einen persönlichen Wandel dar, sondern zeugt auch von der Komplexität, die zwischen Athleten und ihren Angehörigen besteht. Es ist faszinierend zu beobachten, wie Familienmitglieder in einer solch emotionalen Atmosphäre agieren und auf ihre eigene Art und Weise mit dem Druck umgehen.

Die Rolle von Irina Zvereva im Tennis von Alexander Zverev

Die Beziehung zwischen Alexander Zverev und seiner Mutter Irina Zvereva, die selbst eine ehemalige Tennisprofispielerin ist, hat einen signifikanten Einfluss auf seine Karriere gehabt. Irina Zvereva war nicht nur eine frühere Tennisathletin, sondern auch eine zentrale Figur in Alexanders Aufwachsen als Sportler. Sie hat seit seiner frühen Kindheit ihre Erfahrungen und ihr Wissen ins Spiel gebracht, um ihn in seiner Entwicklung zu unterstützen. Der Einfluss einer solchen Beziehung kann nicht unterschätzt werden, insbesondere im Leistungssport, wo mentale Stärke und emotionale Unterstützung entscheidend sind.

Irina Zvereva sprach offen über ihre Erfahrungen als professionelle Spielerin und darüber, wie sie diese in Alexanders Karriere eingebracht hat. In Interviews hat sie betont, dass sie Alexander immer ermutigt hat, die Herausforderungen des Sports als Lernmöglichkeiten zu sehen. Ihr Verständnis für den Druck, dem er ausgesetzt ist, ermöglicht es ihr, ihn auf eine Art und Weise zu unterstützen, die für andere vielleicht nicht

möglich wäre. So hilft sie ihm dabei, die Balance zwischen Wettkampf und seinem persönlichen Wohlbefinden zu finden.

Die aktuelle Form von Alexander Zverev

In den letzten Monaten hat sich Alexander Zverevs Leistung auf den großen Tennisplätzen verbessert. Nach seiner Verletzung im Jahr 2022, die ihn für mehrere Monate außer Gefecht setzte, hat er sich schrittweise zurückgearbeitet. Statistiken belegen, dass er in diesem Jahr bei großen Turnieren, einschließlich der US Open, wieder souverän auftritt.

Zverev konnte im Jahr 2024 bei verschiedenen ATP-Turnieren Erfolge feiern und hat häufig in der oberen Hälfte der Setzlisten gestanden. Dies ist ein Hinweis darauf, dass er sowohl physisch als auch mental bereit ist, auf höchstem Niveau zu konkurrieren. Zudem zeigt er eine positive Entwicklung in Bezug auf seine Rankings, die sich stetig verbessert haben.

Die Reifen von verpassten Punkten und die Erholung von Verletzungen haben ihn gereift und ihm die Möglichkeit gegeben, sein Spiel anzupassen, was sich in einem stärker kontrollierten und strategischen Ansatz auf dem Platz zeigt. Inventarisiert man seine letzten Spiele, wird deutlich, dass er an entscheidenden Stellen den nötigen Biss auf den Platz bringt, um sich gegen starke Gegner durchzusetzen.

Die Unterstützung seiner Mutter könnte auch für seine aktuelle Form eine Rolle spielen, da emotionale Stabilität oft ein Schlüssel zu erfolgreichen Leistungen im Sport ist. Irina Zvereva ist dadurch nicht nur eine Mutter, sondern auch eine Mentorin, die ihm hilft, die Herausforderungen des Profisports zu meistern. Solche familiären Bindungen sind nicht nur für den Athleten selbst, sondern auch für das Vorstellungsvermögen der Zuschauer ansprechend zu beobachten.

Quelle: DFL

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de